

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Berg bis Bizwurz - Mit sechs 4to. und ein und vierzig 8vo. Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1787**

Illustration: Bischoffsmütze nackende.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11110**



Martini. Lex. v. 5.

Gmelin. flora Sibir. vol. IV. Tab. 63. fig. 2.





**Bischofshut. Bischofsmütze, nackende. 711**

setzt, und, wenn sie in einer guten Rabatte stehen, alle Jahre beschneidet d). (Gm.)

Bischofshut. (Conchyl.) S. Bischofsmütze.

— — — der gelbgefleckte. } S. Bischofsmütze.  
— — — der rothgefleckte. }

— — — der schwarzgefleckte. S. Cardinals-  
Zut. (S.)

Bischofsmütze. S. Bischofshut; Orleanbaum.

— — — Kleine Bischofsmütze, Mitella. Eine Gattung Kräuter, die in der mitternächtlichen Hälfte der Erde zu Hause sind, über den Winter ausdauren, und also sowohl durch Theilung der Wurzeln im Frühling und Herbst, als aus Saamen gezogen werden können. Jede ihrer Blumen hat zehn Staubfäden und zween Staubwege, und hinterläßt ein trockenes Saamengehäuse, das nicht in Fächer getheilt ist, und aus zwey Schalenstücken von gleicher Größe besteht; ihr Kelch ist in fünf Abschnitte gespalten; ihre Krone sitzt am Kelche fest, und besteht aus fünf Blättchen, die, fast wie ein Kamm, in die Quere getheilt sind. Man kennt nur zwei Arten.

— — — nackende, Mitella nuda. Sie wächst im mitternächtlichen Asien vom Lena bis zur Ost-See wild. Die Blätter liegen alle auf der Erde rund um den Blumenschaft herum, haben lange zotige Stiele, sind überhaupt sehr zotig, herz- oder nierenförmig, am Rande fein gekerbt, und auf der obern Fläche grün, auf der untern aber weißlicht; ihr Blumenschaft ist einzeln ohne Blätter, ungefähr eine Spanne lang, dünn und zotig, und trägt gegen seine Spitze zu fünf bis zwölf Blumen, welche auf eigenen krummgebogenen Stie-

N y 4

Stie-

d) Epimedium quorundam, bey J. Bauhin.